

 **Bundesministerium**  
Klimaschutz, Umwelt,  
Energie, Mobilität,  
Innovation und Technologie

[bmk.gv.at](http://bmk.gv.at)

**Leonore Gewessler, BA**  
Bundesministerin

An den  
Präsident des Nationalrates  
Mag. Wolfgang Sobotka  
Parlament  
1017 Wien

[leonore.gewessler@bmk.gv.at](mailto:leonore.gewessler@bmk.gv.at)  
+43 1 711 62-658000  
Radetzkystraße 2, 1030 Wien  
Österreich

Geschäftszahl: 2020-0.433.321

. September 2020

Sehr geehrter Herr Präsident!

Die Abgeordneten zum Nationalrat Deimek und weitere Abgeordnete haben am 8. Juli 2020 unter der **Nr. 2702/J** an mich eine schriftliche parlamentarische Anfrage betreffend Subventionen und Förderungen für die NGO „Global 2000“ gerichtet.

Diese Anfrage beantworte ich wie folgt:

Zu den Fragen 1 bis 4:

- *Hat die NGO Global 2000 in den letzten zehn Jahren vom Ministerium für Klimaschutz, Umwelt, Energie, Mobilität, Innovation und Technologie (unter Berücksichtigung der jeweils geltenden Ressortverteilung) Förderungen erhalten?*
- *Wenn ja, warum?*
- *Wenn ja, in welcher Höhe?*
- *Wenn ja, für welche Projekte?*

Vorausschicken möchte ich folgende Klarstellung zur Natur zivilgesellschaftlicher Arbeit: Zivilgesellschaftliche Organisationen und freiwilliges Engagement sind ein Garant für eine lebendige Demokratie - in Europa wie in Österreich. Viele umweltpolitische Weichenstellungen der letzten Jahrzehnte wurden durch zivilgesellschaftliches Engagement befördert. Ohne zivilgesellschaftliche Organisationen hätten auch zahlreiche Volksbegehren nie einen derart breiten gesellschaftlichen Diskurs auslösen können und so nicht diese langfristig positiven Wirkungen für unsere Gesellschaft entfalten können. Das von GLOBAL 2000 und Greenpeace initiierte Gentechnik-Volksbegehren führte zum österreichischen Gentechnik-Verbot, das diesjährige Klimavolksbegehren zu einem Schulterschluss aller Kirchen für den Klimaschutz. Diese Arbeit ist für eine demokratische Gesellschaft und den Diskurs über unsere Zukunft unerlässlich. Darüber hinaus stellt zivilgesellschaftliche Arbeit einen großen volkswirtschaftlichen Faktor dar, wie in den regelmäßigen Arbeiten der WU auch eindeutig belegt ist. Zahlreiche Arbeits-

verhältnisse und unzählige unbezahlte Stunden Arbeit leistet der Dritte Sektor in Österreich. Allein im Jahr 2018 nahmen 163.000 Freiwillige an 2774 Flurreinigungsaktionen teil, um Müll aus unserer Natur zu entfernen – organisiert von Organisationen wie dem Alpenverein. Unabhängigkeit und Qualitätsstandards wie das Spendengütesiegel sind zentrale Eckpfeiler im Selbstverständnis der österreichischen Zivilgesellschaft. Die Förderung zivilgesellschaftlichen Engagements ist daher zurecht auf europäischer und österreichischer Ebene ein zentrales Anliegen.

Gerade im Bereich der Anti-Atom-Politik sind starke zivilgesellschaftliche Organisationen wie GLOBAL 2000 und deren verstärkte Vernetzung in die Nachbarländer und auf europäischer Ebene wichtige Bausteine im österreichischen Kampf gegen Atomkraft in Europa. GLOBAL 2000 ist mit dem fortlaufenden Projekt „EURATOM-Initiative“ ein wesentlicher Partner dieses Netzwerkes. Die Förderung einschlägig tätiger Umweltorganisationen ist daher insbesondere auch eine flankierende Maßnahme zur Erreichung der im Regierungsprogramm angeführten nuklearpolitischen Ziele. Die Arbeit von NGOs ist - komplementär zur Fachkompetenz im Bundesministerium – daher seit vielen Jahren ein wichtiger strategischer Bestandteil der österreichischen Anti-Atomkraft-Linie.

Im Bereich Umwelt und Nachhaltigkeit gab es mit dem Projekt „Nachhaltigkeitsakademie“ eine Initiative für mehr Nachhaltigkeit in Österreich mit Fokus auf Wirtschaft und Zivilgesellschaft. Das Projekt „Aktiv für die Umwelt“ zielte auf Aktivitäten im Bereich von Bildung für Nachhaltige Entwicklung, Umweltbildung und Freiwilligenarbeit im Einklang mit den 17 Nachhaltigkeitszielen (SDGs) der UN-AGENDA 2030 ab.

Zu den projektbezogenen Unterstützungen, die GLOBAL 2000 erhalten hat, darf ich auf die meiner Anfragebeantwortung angeschlossenen Beilage verweisen.

#### Zu den Fragen 5 bis 13:

- *Wurde in den letzten zehn Jahren vonseiten des Vereins um Förderungen angesucht?*
- *Wenn ja, um welche?*
- *Wenn nein, warum wurde der Verein dann gefördert?*
- *Wie oft wurde in den vergangenen zehn Jahren überprüft, ob Global 2000 erhaltene Mittel zweckmäßig verwendet?*
- *Falls nicht geprüft wurde, warum nicht?*
- *Falls geprüft wurde, was war das Ergebnis der jeweiligen Prüfung?*
- *Zogen diese Ergebnisse Folgen nach sich?*
- *Wenn ja, welche?*
- *Wenn nein, warum nicht?*

Zu den projektbezogenen Unterstützungen, die GLOBAL 2000 erhalten hat, darf ich auf die meiner Anfragebeantwortung angeschlossenen Beilage verweisen.

Gemäß den allgemeinen Richtlinien für die Gewährung von Förderungen aus Bundesmitteln (ARR 2014) wurde jedes der Förderprojekte mittels Kostenaufstellungen und Sachberichten auf die zweckmäßige Verwendung der gewährten Fördermittel überprüft.

Die Zahlung der Schlussrate eines jeden einzelnen Projekts erfordert die sachliche und rechnerische Prüfung der vorzulegenden Berichte sowie der Originalbelege auf Richtigkeit, Vollständigkeit und Sachbezug, wie in den Richtlinien für Förderungen des Bundesministeriums vorgesehen.

Die Richtigkeit der Gesamtabrechnungen dieser Projekte, die richtlinienkonforme Förderverwendung und die korrekte Abrechnung der Projekte wurde jeweils bestätigt. Die Prüfergebnisse erfüllten in allen Fällen die Anforderungen der ARR 2014. Es gab keine Beanstandungen.

Zu Frage 14:

- *Gibt es Mitarbeiter in ihrem Kabinett, die auch bei Global 2000 tätig waren bzw. noch immer sind? (Bitte Name, Aufgabenbereich und Beginn des Dienstverhältnisses angeben)*

Ich selbst war in den Jahren 2014-2019 als Geschäftsführerin bei GLOBAL 2000 tätig. Selbstverständlich endete mein Dienstverhältnis noch vor Bekanntgabe meiner Kandidatur aufgrund der Unvereinbarkeit der politischen Tätigkeit mit der Tätigkeit bei GLOBAL 2000. Abgesehen davon waren bzw. sind keine weiteren Mitarbeiter\_innen bei GLOBAL 2000 beschäftigt.

Leonore Gewessler, BA

Beilage

